

ZU WENIGE ANMELDUNGEN / Nachmittagsbetreuung in der Höfleiner Volksschule wird wegen zu wenig Bedarf nicht gestartet.

Doch keine Betreuung

HÖFLEIN / Aus der geplanten Kinder-Nachmittagsbetreuung in der Volksschule wird jetzt leider doch nichts.

Grund dafür:

„Wir haben eine Bedarfserhebung durchgeführt und hätten insgesamt mindestens 15 Anmeldungen benötigt, damit wir auch Förderungen vom Land bekommen. Leider haben wir aber nur 13 Anmeldungen und das ist vom Gesetz her zu wenig. Mir tut es natürlich leid für jene

Eltern, die die Betreuung benötigen würden, aber ich bin an die Vorgaben des Landes gebunden“, so Höfleins Ortschef Otto Auer.

Dabei wäre alles „bereits auf Schiene“ gewesen. „Wir hätten eine 20-Stunden-Kraft vom Land bekommen und die Eltern hätten sich aufgrund der guten Förderungen vom Land lediglich 600 € pro Monat teilen müssen. Also wäre es eine definitiv leistbare Betreuung ihrer Kinder ge-

wesen“, so Auer wehmütig.

Das Gute daran ist aber:

„Der Bedarf wird in den nächsten Jahren steigen, da bin ich mir ganz sicher. Wenn wir die restlichen Anmeldungen verbuchen, die uns auf die Mindestzahl an betreuten Kindern fehlen, können wir jederzeit ohne viel Aufwand mit der Nachmittagsbetreuung starten, weil der Weg dafür ja schon geebnet ist“, erklärt der Ortschef hoffnungsvoll.